

**Christian Reimer**  
Wittenberger Str. 91  
12689 Berlin

**An das Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg**  
z.H. der zuständigen Ermittlungsrichterin / Kammer F

und

**An die Staatsanwaltschaft Berlin**

---

**Betreff:**

**Antrag auf Prüfung eines Haftgrundes gem. § 112 Abs. 2 Nr. 1, 2, 3 StPO gegen Herrn Lothar Kießler sowie einstweilige Anordnung zur Unterlassung weiterer Verfahrensbeeinflussung**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

hiermit stelle ich als unmittelbar geschädigte Person folgenden

**Antrag:**

1. **Die Prüfung eines Haftbefehls** gegen Herrn Lothar Kießler, wohnhaft Wörlitzer Str. 2, 12689 Berlin, gem. § 112 Abs. 2 StPO (Wiederholungs-, Verdunkelungs- und Fluchtgefahr).
2. **Die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens** wegen dringenden Tatverdachts auf:
  - Urkundenfälschung
  - Strafvereitelung im Amt
  - versuchten Prozessbetrug
  - Verleumdung
  - falscher uneidlicher Aussage
  - Nötigung
3. **Die sofortige einstweilige Anordnung gem. § 49 FamFG**, Herrn Kießler jede weitere Einflussnahme auf gerichtliche Verfahren unter Beteiligung meiner Person zu untersagen.
4. **Die Entlastung meines Namens** durch Feststellung, dass die durch Herrn Kießler initiierten und manipulierten Verfahren sowie Aussagen unter missbräuchlicher Namensverwendung erfolgten.

---

**Begründung / Sachverhalt:**

Bereits in meinen umfassenden Schreiben vom **22.09.2025** (Stellungnahme zur Anzeige wegen angeblicher Verleumdung durch Herrn Kießler), **23.09.2025** (Erweiterung des Antrags mit Beweismaterial, u.a. 15 Unterschriftenvergleichsbelege) und weiteren Beweisanlagen (gerichtlich

abgestempelt) wurde dargelegt, dass es in einer Vielzahl von Schriftsätzen zu **handschriftlichen Manipulationen, verfälschten Anträgen und vorsätzlich eingeleiteten Verfahren** gekommen ist.

#### *Neuer Beweisstand (September 2025):*

- Vergleich von insgesamt 15 Schriftproben: Darunter:
  - Gewaltschutzantrag Seite 1 und 2 (mit auffälligem Schriftwechsel)
  - durchgestrichene Schreibansätze (z.B. "Wörlitzer Str.")
  - Unterschriften aus Postkarte, Standesamt, aktuelle Anträge → Die Handschrift der zweiten Seite des Antrags stammt nachweislich **nicht** von der Antragstellerin selbst.
- **E-Mail an Herrn Schindler (24.09.2025):** Enthält die Aufforderung zur Weiterleitung aller Beweise an Staatsanwaltschaft und Gericht. Bestätigung steht bis heute aus.
- **Aktenzeichen-Verwirrung:** Neue Schriftsätze verwenden altes Aktenzeichen, enthalten aber Beweise und Inhalte, die eindeutig **zeitlich danach** erstellt wurden. Dies lässt auf ein bewusstes Vermischen / Manipulieren von Verfahren schließen.
- **Richterin Neuhauss handelt trotz Befangenheitsantrag weiter:** Es wurden nachweislich Beschlüsse (z.B. 16.09., 19.09.) durch dieselbe Richterin gefasst, obwohl eine Entscheidung über die Befangenheit **noch offen** ist. Dies untergräbt massiv das rechtsstaatliche Vertrauen in die Unparteilichkeit des Gerichts.
- **Missbrauch meines Familiennamens:** Die wiederholte Einreichung von Schriftsätzen durch Frau Gabi Reimer unter meinem Nachnamen "Reimer" erzeugt beim Gericht eine Irreführung über die familiäre Konstellation. Es besteht ein berechtigtes öffentliches Interesse an der Untersagung dieser missbräuchlichen Namensführung.

---

#### Rechtliche Bewertung:

- § 112 Abs. 2 Nr. 1 StPO (Wiederholungsgefahr): Die Vielzahl der mutmaßlich gefälschten Dokumente und wiederholten Anzeigen unter Nutzung von manipulierten Inhalten begründen eine erhebliche Wiederholungsgefahr.
- § 112 Abs. 2 Nr. 3 StPO (Verdunkelungsgefahr): Die Vermischung von Aktenzeichen, widersprüchliche Inhalte, sowie die fehlende Weiterleitung durch Polizeibeamte deuten auf ein strukturiertes Vorgehen zur Beweisunterdrückung.
- § 49 FamFG i.V.m. § 1004 BGB analog (einstweiliger Rechtsschutz): Um weiteren Schaden abzuwenden, ist eine sofortige Untersagung jeglicher Verfahrensbeteiligung durch Herrn Kießler im Namen meiner Person zwingend geboten.

---

#### Schlussfolgerung:

Ich bitte Sie eindringlich, diesen Antrag mit höchster Dringlichkeit zu bearbeiten. Es handelt sich nicht mehr um Einzelfälle, sondern um ein **systematisches, familiär organisiertes Vorgehen zur**

Verfahrensbeeinflussung, mit der klaren Absicht, mich zu schädigen, mein Kind zu entfremden und meinen Namen zu instrumentalisieren.

Ich stehe für eine eidesstattliche Versicherung zur Verfügung und bin bereit, weitere Zeugenaussagen (siehe Liste) sowie alle vorhandenen Dokumente als Anlage beizufügen.

Mit Nachdruck,

**Christian Reimer**  
Berlin, 25.09.2025